



# Tiefenlager News

Der Newsletter des Gemeinderats Stadel zum geologischen Tiefenlager

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne gelangen wir noch vor den Sommerferien mit unseren 5. Tiefenlager-News an Sie. Über den Sommer wird es weder aus Bundesbern noch seitens des Gemeinderates von Stadel wichtige Etappenentscheidungen geben und es werden auch weniger Sitzungen stattfinden. Deshalb geben wir Ihnen mit diesem Newsletter nochmals einen kurzen Überblick, was in den letzten Wochen wichtig war und woran der Gemeinderat mit den diversen Gremien arbeitet, welche sich ebenfalls mit den Plänen des geologischen Tiefenlagers hier in Stadel beschäftigen. Das mehrjährige Verfahren rund um die Entscheidung, ob hier auf unserem Gemeindegebiet

ein geologisches Tiefenlager errichtet wird oder nicht, bezieht letztendlich alle Staatsebenen mit ein.

Wir als Gemeinderat von Stadel vertreten aber Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner von Stadel, und damit die Direktbetroffenen: Deshalb halten wir Sie über alle Diskussionen, Vorentscheidungen und Prozesse und über die Tiefenlager-Aktivitäten des Gemeinderates regelmässig und detailliert informiert.

Und wir erinnern Sie gerne: Bitte nehmen Sie alle Gelegenheiten zum aktiven Austausch und zur Teilnahme an diesem gemeinsam zu bestehenden Prozess wahr.

Gemeinderat Stadel

## Wie verläuft der Prozess zum Rahmenbewilligungsgesuch?

Wir stehen ganz am Anfang einer Verfahrensabfolge, die mindestens zehn Jahre dauern wird. Gerne zeigen wir Ihnen hier nochmals auf, wie das Verfahren abläuft und wer wofür zuständig ist: Am 19. November 2024 hat die Nationale Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle (Nagra) beim Bundesamt für Energie (BFE) die Rahmenbewilligungsgesuche für das geologische Tiefenlager für radioaktive Abfälle (Stadel – Nördlich Lägern) und die Brennelementverpackungsanlage (Würenlingen) eingereicht.

Was geschieht jetzt?

- Die von der Nagra eingereichten Unterlagen für das sogenannte Rahmenbewilligungsgesuch liegen vollständig vor und sind unter [www.drbg.ch](http://www.drbg.ch) öffentlich zugänglich. Der Erläuterungsbericht zum Rahmenbewilligungsgesuch kann in Papierform bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.
- Es beginnt die inhaltliche Prüfung der Gesuche durch das Eidgenössische Nuklearsicherheitsinspektorat (ENSI) und die Eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS). Diese sollte bis 2027 abgeschlossen sein.
- In einem weiteren Schritt nehmen anschliessend alle involvierten Bundesstellen und die Kantone Stellung zum Gesuchspaket und den zugehörigen Gutachten, ebenso wir als betroffene Gemeinde und unsere Region. Deutschland wird ebenfalls einbezogen.
- Erst dann kann die gesamte Bevölkerung Stellung beziehen.
- Die anschliessend durch das Bundesamt für Energie (BFE) zu erstellende allfälligen Rahmenbewilligungen würden gegen 2030 dem Bundesrat unterbreitet.
- Wenn der Bundesrat die Bewilligungen genehmigt, beginnt der parlamentarische Prozess: National- und Ständerat werden dann entscheiden, ob sie den Projekten zustimmen oder nicht. Die Entscheidung aus dem Parlament unterliegt dem fakultativen Referendum.
- Es ist davon auszugehen, dass gegen Mitte des nächsten Jahrzehnts das Volk entscheiden wird, ob in der Schweiz – in Stadel – ein geologisches Tiefenlager errichtet wird oder nicht.

## **Stadel steht im persönlichen Austausch mit der nationalen Politik**

Im Herbst 2024 haben wir seitens Gemeinderat eine Delegation Zürcher Nationalrätinnen und Nationalräte bei uns im Gemeindehaus in Stadel empfangen. Wir konnten informieren und Fragen beantworten – und wissen, dass wir seitens Stadel jederzeit auf die Unterstützung der Zürcher Abgeordneten zählen dürfen.

Am 11. März 2025 reisten Gemeindepräsident Dieter Schaltegger gemeinsam mit Gemeinderätin Marion Schneider, Gemeinderat Reto Grossmann und Gemeindegemeinschafter Manuel Frei in der Frühjahrsession nach Bern für einen Austausch mit nationalen Politikerinnen und Politikern aus dem Aargau. Wir konnten im Bundeshaus mit VertreterInnen der SVP, der Mitte und der GLP erörtern, wie die Gemeinde Stadel in diesem anspruchsvollen Prozess agiert und wie zentral der direkte Austausch mit dem Parlament ist, welches schliesslich über eine allfällige Bewilligung entscheiden müsste. Auch in der Herbstsession im September werden wir als Gemeinderat ins Bundeshaus reisen und uns mit einer Gruppe National- und Ständeräten austauschen. Mit diesen nun regelmässig stattfindenden Gesprächen stellen wir sicher, dass Stadel als jene Gemeinde, die ein allfälliges Tiefenlager auf ihrem Gebiet zu dulden hätte, die nötigen Informationskanäle und das nötige politische Netzwerk aufgebaut hat, um diesen nationalen Prozess als kleine Gemeinde auch gut und mit der nötigen Unterstützung bestehen zu können. Wir stellen sicher, dass die Gemeinde Stadel auch auf nationaler Ebene verankert ist und während des gesamten Prozesses einen direkten Draht zum nationalen Parlament hat.

## **Die Abgeltungskommission hat ihre Arbeit aufgenommen**

Im letzten Newsletter informierten wir Sie über die Einsetzung der sogenannten Abgeltungskommission und damit den Start in die nächste Phase des Tiefenlager-Prozesses. Unser Gemeindepräsident Dieter Schaltegger präsidiert und Gemeindegemeinschafter Manuel Frei leitet die Geschäftsstelle der Abgeltungskommission.

Bis im Herbst 2025 bereitet die Abgeltungskommission das Mandat für die Verhandlungsdelegation vor. Die Abgeltungskommission wird anschliessend die Verhandlungsdelegation beauftragen, allfällige Abgeltungsverhandlungen zu beginnen.

Es ist eine komplexe Aufgabe, denn es gilt, nachhaltige Lösungen, im Sinne aller betroffenen Gemeinden zu erarbeiten.

Mit dem Startschuss zum Vorverfahren ist ein erster und wichtiger Schritt getan, dem aber ein langer Prozess folgen wird.

## **Rückmeldung zum Besucherzentrum an die Regionalkonferenz**

Gestützt auf die Ergebnisse der Umfrage zum Besucherzentrum hat sich der Gemeinderat gegenüber der Regionalkonferenz nochmals kritisch eingebracht. Konkret hat er festgehalten, dass ohne den Willen der Bevölkerung von Stadel kein Besucherzentrum im grösserem Umfang im Ort errichtet werden soll. Ein Besucherzentrum, welches Fragen und Informationen zum Plan eines geologischen Tiefenlagers in Stadel veranschaulichen soll, würde auf unserem Grund und Boden errichtet. Deshalb ist es Sache von Stadel, über ein solches Vorhaben zu entscheiden. Der Gemeinderat hat sichergestellt, dass die Anliegen der Stadlerinnen und Stadler auch in der Regionalkonferenz angemessen gehört werden.

## **Arbeitsgruppe Tiefenlager: Sprechstunde mit dem Gemeinderat**

Gerne weisen wir Sie erneut auf die Möglichkeit des «Tiefenlager-Briefkastens» hin, über den Sie Ihre Anliegen, Fragen oder auch Ideen rund um das Verfahren zum Tiefenlager einbringen können. Ausserdem besteht auch die Möglichkeit über den virtuellen Briefkasten oder auch direkt beim Gemeindegemeinschafter Manuel Frei einen Termin zu vereinbaren. Wir freuen uns auf Ihren Input und bemühen uns, die Tiefenlager-Anfragen mit möglichst hoher Priorität zu behandeln.

*tiefenlager@stadel.ch*

Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

## **Wer nimmt welche Aufgaben wahr?**

Arbeitsgruppe Tiefenlager

Gemeindepräsident Dieter Schaltegger  
Gemeinderätin Marion Schneider  
Gemeinderat Reto Grossmann  
Gemeindegemeinschafter Manuel Frei

Regionalkonferenz

Co-Präsident Regionalkonferenz: Reto Grossmann  
Leiter Fachgruppe Infrastrukturgemeinden: Dieter Schaltegger  
Leiterin Geschäftsstelle: Marion Schneider  
Mitarbeiter: Manuel Frei

Präsidium und Leitung Abgeltungskommission

Präsidium: Dieter Schaltegger  
Leiter Geschäftsstelle: Manuel Frei